

Verkehr Inklusiv

Grundlagen für die barrierefreie Fahrerlaubnis
Ausbildung, Prüfung und Begutachtung von Menschen mit Behinderungen

Seminarplan zur Qualifizierung gem. § 53 Abs. 1 FahrIG

26.10. – 28.10.2026

Veranstalter und Ausrichter:

Denkfabrik Arbeitskreis Handicap

Inhaber: Bernd Zawatzky e.K.

Am Kalkbrunnen 1

69151 Neckargemünd

Kontakt:

Mobil/Whatsapp: 0162 3785676

E-Mail: denkfabrik@arbeitskreishandicap.de

Adressaten:

- ✔ Fahrlehrer*innen, die Menschen mit Behinderung bereits ausbilden oder zukünftig ausbilden möchten.
- ✔ Amtlich anerkannte Sachverständige oder Prüfer*innen für den Kraftfahrzeugverkehr (aaSoP)
- ✔ Verwaltungsmitarbeiter*innen in den Fahrerlaubnisbehörden

Unser Fahrplan

Sonntag: Anreise und Kennenlernen // 25. Oktober 2026

18:30 Uhr **Gemütliche Anreise**
Die am Sonntag Anreisenden treffen sich zum
Kennenlernen und Small Talk am Veranstaltungsort:
Manfred-Sauer-Stiftung, Neurott 20, 74931 Lobbach

Montag: Grundlagen Technik und Fahrpraxis // 26. Oktober 2026

Veranstaltungsort: **Bemannsbruch 2-4, 74909 Meckesheim**

08:45 Uhr	Shuttle von der Manfred-Sauer-Stiftung zum Veranstaltungsort	15 Minuten
09:00 Uhr	Get together und erstes Kennenlernen Begrüßung, Kennenlernen & Vorstellung des Programms und Einteilung in Arbeitsgruppen <i>Referent: Bernd Zawatzky</i>	15 Minuten
09:15 Uhr	Ärztliche und technische Grundlagen Teil 1 <i>Referent: Bernd Zawatzky</i>	75 Minuten
10:30 Uhr	Kaffeepause und Austausch	30 Minuten
11:00 Uhr	Ärztliche und technische Grundlagen Teil 2 <i>Referent: Bernd Zawatzky</i>	45 Minuten
11:45 Uhr	Fahrprobe bei neurologischen Erkrankungen <i>Referent: Holm Rodatus</i>	45 Minuten
12:30 Uhr	Mittagessen Ochsen 2, Bahnhofstraße 29/2, 74909 Meckesheim	60 Minuten
13:30 Uhr	Arbeitsgruppe 1 Fahrpraxis sammeln mit der neuesten Generation von Drive-By-Wire-System ▶ Aufteilung in Fahrgruppen ▶ Handbedienung für Gas und Bremse ▶ Linkes Gaspedal ▶ Zwei- und Vierwegejoystick ▶ Probefahrten mit Neufahrzeugen <i>Referent: Bernd Zawatzky</i>	90 Minuten
13:30 Uhr	Arbeitsgruppe 2 Vorstellung des Unternehmens ▶ Fahrzeugumbauten, Möglichkeiten und Grenzen ▶ Lenk- und Bremskraft-Messung (VD – TÜV Merkblatt 745/ 760) <i>Referent: Andreas Zawatzky</i>	90 Minuten
15:00 Uhr	Kaffeepause und Austausch	30 Minuten
15:30 Uhr	Arbeitsgruppe 1 Vorstellung des Unternehmens ▶ Fahrzeugumbauten, Möglichkeiten und Grenzen ▶ Lenk- und Bremskraft-Messung (VD – TÜV Merkblatt 745/ 760) <i>Referent: Andreas Zawatzky</i>	90 Minuten
15:30 Uhr	Arbeitsgruppe 2 Fahrpraxis sammeln mit der neuesten Generation von Drive-By-Wire-System ▶ Aufteilung in Fahrgruppen ▶ Handbedienung für Gas und Bremse ▶ Linkes Gaspedal ▶ Zwei- und Vierwegejoystick ▶ Probefahrten mit Neufahrzeugen <i>Referent: Bernd Zawatzky</i>	90 Minuten
17:30 Uhr	Oktoberfest Geselliges Beisammensein mit Weißwurst und Fleischkäse	

Dienstag: Ärztliche Grundlagen und Psychologie // 27. Oktober 2026

Veranstaltungsort: **Manfred-Sauer-Stiftung, Neurott 20, 74931 Lobbach**

09:00 Uhr	Willkommen zurück! Reflexion und Feedback des ersten Tages <i>Referent: Bernd Zawatzky</i>	15 Minuten
09:15 Uhr	Ärztliche Grundlagen <i>Referent: Prof. Dr. Rainer Abel</i>	75 Minuten
10:30 Uhr	Kaffeepause und Austausch	15 Minuten
10:45 Uhr	Ärztliche Grundlagen <i>Referent: Prof. Dr. Rainer Abel</i>	90 Minuten
12:15 Uhr	Mittagessen	60 Minuten
13:15 Uhr	Umgang mit Psychischen Erkrankungen im Fahrschulkontext <i>Referentin: Clara Esser</i>	90 Minuten
14:45 Uhr	Kaffeepause und Austausch	15 Minuten
15:00 Uhr	Umgang mit Psychischen Erkrankungen im Fahrschulkontext <i>Referentin: Clara Esser</i>	90 Minuten
16:30 Uhr	Für die Teilnehmenden des 3-tägigen Seminars Ende des zweiten Tages	
	Für die Teilnehmenden des 2-tägigen Seminars Resümee und Seminarkritik Ausblick und Verabschiedung Ausgabe der Teilnahmebescheinigung	45 Minuten
18:30 Uhr	Abendessen	

Mittwoch: Sprache & Austausch // 28. Oktober 2026

Veranstaltungsort: **Manfred-Sauer-Stiftung, Neurott 20, 74931 Lobbach,**
Moderation: **Hennes Lübbering**

09:00 Uhr	Kommunikation barrierefrei denken Fahrtrichtungsanzeiger oder Blinker? Wie verständliche Sprache den Führerscheinerwerb revolutionieren könnte <i>Referentin: Marion Klanke</i>	90 Minuten
10:30 Uhr	Kaffeepause und Austausch	15 Minuten
10:45 Uhr	Kommunikation barrierefrei denken Fahrtrichtungsanzeiger oder Blinker? Wie verständliche Sprache den Führerscheinerwerb revolutionieren könnte <i>Referentin: Marion Klanke</i>	45 Minuten
11:30 Uhr	Mobilität aus Sicht eines Betroffenen <i>Referent : Hennes Lübbering</i>	45 Minuten
12:15 Uhr	Mittagessen	60 Minuten
13:15 Uhr	Mobilität in der Grauzone <i>Referentin: Heike Hilbig</i>	90 Minuten
14:45 Uhr	Kaffeepause	15 Minuten
15:00 Uhr	Gesetzliche Neuerungen <i>Referentin: Heike Hilbig</i>	45 Minuten
15:45 Uhr	Ausklang Resümee und Seminarkritik Ausblick und Verabschiedung; Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen. <i>Referent: Bernd Zawatzky</i>	45 Minuten

Konzeption

Themenschwerpunkte

Die Teilnehmenden erhalten notwendiges Wissen über das Fahrerlaubnisrecht, die Verkehrsmedizin, die Verkehrspsychologie, die Verkehrspädagogik sowie über die Ausbildung und Prüfung von behinderten und erkrankten Menschen. Von erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern, Sachverständigen und Verwaltungsangestellten werden vertiefende Lehrinhalte vermittelt:

- ▶ Medizinisches und neuropsychologisches Grundlagenwissen.
- ▶ Kennenlernen der klinischen Praxis, der rehabilitativen Medizin sowie der Prüfung und Wiederherstellung der Fahreignung durch Verkehrsmedizin, Verkehrspsychologie, Verkehrspädagogik und Fahrzeugtechnik.
- ▶ Erstellung von Eignungsgutachten durch aaSoP und Fahrlehrer/innen.
- ▶ Kennenlernen der Zugangsbarrieren zur theoretischen Fahrerlaubnisprüfung und der Ansätze der barrierefreien Theorie-Prüfung.
- ▶ Beratungstechniken erlernen und anwenden.
- ▶ Aufgaben und Grenzen der Arbeit von aaSoP/Schnittstellen zur Ausbildung von behinderten Menschen.
- ▶ Rechtliche Rahmenbedingungen.
- ▶ Technische Möglichkeiten.
- ▶ Fahrpraxis sammeln mit behindertengerecht ausgestatteten Fahrzeugen.

Dem Erfahrungsaustausch wird besonderer Raum gewidmet.

Lehrmethoden: Moderation, Lehrvortrag, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung.